



Die kleine Kirche von Regensburg ist proppenvoll, wenn die Melodien von Johann Sebastian Bach und festlicher Kerzenschein locken. Bild: Daniel Zannantonio

# Grosse Klänge in kleiner Kirche

KATRIN BRUNNER

**F**lackender Kerzenschein, zufriedene Zuhörer, grosse Melodien: Mit ihrem Adventskonzert gelingt der Reformierten Kirchgemeinde Regensburg an diesem Samstag ein klangvoller Kontrast zum allgemeinen Trend, vermehrt Gospels zu singen. Das Vokalensemble Suono Spirito interpretiert – zusammen mit Organistin Andrea Kobi

und Violinist Mateusz Szczepkowski – barocke Lieder und Adventsliturgie aus der Alten Welt, wobei unter dem Motto «Bach bei Kerzenschein» das Werk Partita Nr. 2 BWV 1004 in d-Moll von Johann Sebastian Bach einen zentralen Platz einnimmt. Zu Recht bezeichnet der musikalische Leiter Marco Castellini den fünften Teil «Ciaccona» der Partita als «Mount Everest» für Violinisten, grenzt das Zusammenspiel von Chor und Gei-

ger Mateusz Szczepkowski doch an musikalische Schwerarbeit.

**F**ür das Ensemble Suono Spirito geht an diesem Abend seine Konzertreihe zu Ende, die ganz im Zeichen von «Johann Sebastian Superstar» steht. Das vielstimmige Vokalensemble hat das Ziel, unbekannte Werke aus Mittelalter und Barock wiederzuentdecken – so manche Musikperle gräbt

Chorleiter Marco Castellini aus. Und das gefällt den Klassikliebhabern: Die Kirche von Regensburg ist gut besucht und die Anwesenden, die zum Teil von weiter her angereist sind, zeigen sich begeistert. Spätestens während der Interpretation von «Maria durch ein Dornwald ging» und «Mach hoch die Tür» muss auch der letzte Gast im kleinen Gotteshaus zulassen, dass die Weihnachtsstimmung von ihm Besitz ergreift.